3. PLATZ IN DER TEILNEHMERKLASSE BIS 20.000 EINWOHNER:
STADT PRENZLAU

Dass eine umweltverträgliche Energieversorgung vor dem Hintergrund des weltweiten Klimawandels nicht nur notwendig ist, sondern auch erhebliche Wachstumschancen bietet, zeigt die Stadt Prenzlau in Brandenburg wie kaum ein anderer Teilnehmer des Wettbewerbs. Der dritte Platz in der Teilnehmerklasse bis 20.000 Einwohner und der Titel „Klimaschutzkommune 2010“ sind also kaum überraschend.

Prenzlau hat sich in den vergangenen Jahren mit dem Leitbild „*Stadt der erneuerbaren Energien*“ positioniert. Die Nutzung von Erdwärme, Windkraft und Solarenergie sowie der Anbau nachwachsender Rohstoffe und deren Weiterverarbeitung zu Biomasse und Biogas haben dafür gesorgt, dass die Stadt mittlerweile mehr Strom aus erneuerbaren Quellen gewinnt, als sie selbst verbraucht. Und hiervon profitiert nicht nur das Klima! In der Stadt mit knapp 20.000 Einwohnern sind im Wirtschaftssektor Erneuerbare Energien bereits rund 1.000 Arbeitsplätze geschaffen worden – Tendenz steigend!

Neben der Förderung regenerativer Energien mit einem städtischen Förderprogramm für private Solaranlagen bildet die EnergieMesse einen weiteren Eckpfeiler der Prenzlauer Klimaschutzbemühungen. 2004 von einem bunten Initiatorenkreis ins Leben gerufen, ging die Veranstaltung 2009 bereits in ihre sechste Runde und hat sich mittlerweile zu einem Event mit überregionaler Ausstrahlung entwickelt. Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen präsentiert und ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch angeregt werden. Andererseits zielt man darauf ab, öffentlichkeitswirksam die Potentiale erneuerbarer

Energien publik zu machen und die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren. Nach dem Motto „*Vorhandene Potentiale nutzen und weiter ausbauen*“ will man so dazu beitragen, dass Prenzlau sich zu einem „*Zentrum der Erneuerbaren Energien*“ entwickelt.

Die Stadt Prenzlau ist also auf dem besten Wege durch wirksamen Klimaschutz die langfristige Daseinsvorsorge für ihre Bürgerinnen und Bürger zu sichern.